
***AG Grundlagenforschung
in der Hilfsmittelversorgung (Outcome)***

– Internationale Erfahrungen – Modelle – Theorien

Dr. rer. cur. A. Mischker

Input – Grundlagenforschung Richtungen i. d. HM-Versorgung

Theorien zur Hilfsmittelnutzung

- Ursprung in den 90iger Jahren
- Hilfsmittelnutzung unterliegt zahlreichen Einflüssen
- Suche nach der „one for all theory“ fraglich

- 1989 Scherer „Matching Person an Technology Modell (MPT)“
basiert auf der „grounded theory“ (*Milieu /Umgebung, die Nutzung beeinflussende Faktoren, persönliche und psychosoziale Charakteristiken des Nutzers, Bedarf und Vorzug, angemessene und wünschenswerte Funktionen und Zubehör*)
- 1998 Gitlin „career path Modell“ *Hilfsmittelkarriere bei initialer Versorgung*
- 2002 Cook & Hussey „Human Activity Assistive Technology Modell (HAAT)“
Wirksamkeit, Zufriedenheit und Effizienz zeitpunktbezogen, statisch
- 2002 Lenker & Jutai „ICF-AT Modell“ *Erprobung in einzelnen Bereichen, (vgl. Kroll 2008 Focus on disability; trends in research an application)*

Input – Grundlagenforschung i. d. HM-Versorgung

Instrumente zum AT-Outcome (Assistive Technology) zur Messung der Wirksamkeit von Hilfsmitteln, nicht standardisiert, nicht international vergleichbar,

- 1995 „*Domains of Assistive Technology*“ (functional status, clinical results, quality of life, costs, satisfaction and comfort) DeRuyter
- 1996 „*Quebec User Evaluation of Satisfaction with Assistive Technology*“ (QUEST) developed by L. Demers, R. Weiss-Lambrou, B. Ska
- 2008 *NOMO 1.0 – „Nordic Mobility-Related Participation Outcome Evaluation of Assistive Device Interventions“* - An instrument for studies of the effect of using mobility devices, Löfqvist, C. *Mobility Devices in Everyday Life among Very Old Europeans: Aspects of Use and Changes over Time.* ISBN 978-91- 86059-45-3

Alternativen: Functional Independent Measure (FIM), (instrumental) activities of daily living, (ADL/IADL), Frenchay Activity Index (FAI), quality of life measurements (SF-36, EURO-Quol, SIP)

Input – Grundlagenforschung HM-Versorgung

Worauf kommt es bei der Instrumentenentwicklung an?

Was weiß man schon?

Wirksamkeit als Outcomemessung ist ein multidimensionales Konzept und wird bestimmt durch:

- die Art des Hilfsmittels,
- die Zufriedenheit des Nutzers
- die physischen, psychischen, umweltbezogenen und sozialen Funktionsfähigkeiten bestimmt (Gelderblom & de Witte, 2002)

Operationalisierungen sind:

- schmerzlindernd, nicht stigmatisierend, notwendig, fördert Aktivitäten, unabhängigkeitfördernd, vermittelt Sicherheit (Sonn, 1996)

Behindernde Faktoren sind:

- löst Angst aus, bereitet Schmerzen, stigmatisierend (Sonn & Grimby, 1994; Rogers & Holm, 1992; Patterson et al. in Scherer 2002)

Input – Grundlagenforschung HM-Versorgung

Studien über Nutzungsraten haben folgende Erkenntnisse ergeben:

- Nutzungsraten variieren ja nach Kollektiv, Stichprobengröße, Einschlusskriterien, Follow-up Zeitpunkten
- Nutzungsfrequenzen sind nicht standardisiert (Wessels, 2003)
- Abbruchgründe sind
 - a) Verbesserung / Verschlechterung des Gesundheitszustandes
 - b) mangelndes Training / Einweisung in den Gebrauch
 - c) persönliche Einflussfaktoren z.B. Bevorzugung persönliche Assistenz, Bewahrung / Beschädigung des Selbst-Bildes, negative Einstellung, Stigmatisierungserleben, keine Akzeptanz
 - d) Hilfsmiteleigenschaften Gewicht, Erscheinungsbild, Handhabbarkeit, Unangemessenheit des Hilfsmittels (Zielerreichung nicht möglich)
 - e) Umgebungsfaktoren behindern Hilfsmittelnutzung

(Louise-Bender Pape 2002; Galvin & Donnel in Scherer 2002; Bestmann 2004; Doung 2001; Mischker 2009)

Input – Grundlagenforschung HM-Versorgung

Studien über Nutzungsraten haben folgende Erkenntnisse ergeben:

Hilfsmittel weisen mitunter drei sich überschneidende Problemlagen auf

- 1.) sie helfen in manchen Fällen nicht dort wo sie helfen sollen
- 2.) sie helfen nicht ausreichend
- 3.) sie führen zu unerwünschten Nebenwirkungen

(Mann et al., 1993; Rogers & Holm 1992)

Input – Grundlagenforschung HM-Versorgung

Klassifikation nach Nutzungszeit

- Kurzzeitnutzer / Langzeitnutzer
- Inkonsistente / konsistente Nutzer
- Änderung der Hilfsmittelversorgung durch Wachstum
- Änderung der Hilfsmittelversorgung durch progredienten Krankheitsverlauf

Klassifikation nach Art der Behinderung

- angeborene Behinderungen
- traumatisch erworbene Behinderungen
- chronische Behinderungen
- temporäre Behinderungen

Schulungskonzepte, Einweisung in den Gebrauch von Hilfsmitteln,
Trainingskonzepte zur Erhöhung der Nutzungsraten

Arbeitsprogramm zur Grundlagenforschung

- 1 Themenwahl
- 2 Ziele der Grundlagenforschung
- 3 Was kann ich einbringen (Kompetenz, Manpower, Finanzierung)
- 4 Teilziele, Unterarbeitsgruppen